BLOCK 3

NR. 38

RWE -Wilhelmshaven
04.11.2006

21.10.06
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Hertha BSC Berlin II 2:1,
Zuschauer: 5038 Gäste: 8

Beim Heimspiel gegen die Hertha Bubis gab es eine Neuerung, welche die Stimmung im Block 3 verbessern sollte. So trafen sich 60 Jugendliche um 13.15 Uhr am Fanhaus um von dort aus geschlossen in den Block zu laufen, wobei auf den Weg dorthin 1-2 neue Lieder einstudiert wurden. Diese Regelung wollen wir auch in Zukunft beibehalten um den Zusammenhalt der jungen aktiven Szene weiter zu festigen und auszubauen. Als Intro gab es von unserer Seite den alten Folienbahnspruch „Fussballclub Rot-Weiss" garniert mit den bekannten Schwenkfahnen. Bei der Schweigeminute für unseren Ex-RWE-Spieler kam von uns das Spruchband „Frank Dünger – R.I.P." zum Vorschein. Die Stimmung im mit 5038 Zuschauern, darunter 8 (Exil-) Buletten, gefüllten Rund durchschnittlich bis gut. Mit dem Spruch „Tradition erhalten statt zerstören – Solidarität mit Wismut Gera" in der 2. Halbzeit wollten wir unsere Hilfe für den Bezirksligisten und deren Ultras Gera 99, die uns ihre derzeitigen Probleme per E-Mail schilderten, zum Ausdruck bringen. Ein weiteres Spruchband war das Zugankündigungsplakat für Köpenick, welches während des gesamten Spiels im Block 7 hing. Vierter Sieg in Folge – wenn das so weiter geht...

AUSWÄRTS

Zum nächsten Auswärtsspiel geht es am Mittwoch den 08.11.06 zu der zweiten Mannschaft von Bayer Leverkusen…

Gespielt wird um 19:30 Uhr auf dem Nebenplatz der Bayarena.

Ob es zu dem Spiel ein Bus vom Fanprojekt geben wird ist fraglich. So das jeder wohl individuell Anreisen muß…

Hoffe das trotzdem etliche rot-weiße den Weg nach Leverkusen finden werden um unsere Jungs zu unterstützen!

GUTE FAHRT

Impressum: **Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.**

28.10.06
Union Berlin vs. FC Rot-Weiß Erfurt 2:4
Zuschauer: 8237 Gäste: ca. 1100

Auswärtsspiel bei Union! Ca. 3-400 Zugfahrer machten sich mit dem Zug auf in Richtung Berlin. Die Fahrt verlief relativ ruhig, lediglich einige Hohlbirnen mit dem Drang zum „alles kaputt machen" mussten sich einige Anzeigen wegen Sachbeschädigung einhandeln. Leute nehmt nicht alles so wörtlich oder hebt es euch fürs Stadion auf, erspart euch einen Haufen Ärger! Am Ostbahnhof ließ der erwartete Ärger nicht lange auf sich warten. Der grossteil des Zugfahrer-Mobs wurde in eine S-Bahn gesteckt, wo plötzlich ein kleinerer Teil der noch draußen war, nicht mehr einsteigen durfte. Angeblich kein Platz mehr, obwohl noch massig Freiraum in den hinteren Abteilen vorhanden war. Eine kurze Rangelei mit der Polizei war die Folge. Ein paar S-Bahnhaltestellen später, genauer gesagt in Berlin-Karlshorst, die ersten „richtigen" Unioner. Eine Flasche lernte fliegen, ein Berliner fing sich wohl 2-3 Schellen ein, die Polizei jagte die Berliner übers Gleis, von beiden Seiten wurden ein paar Leute rausgezogen um sie nach ein paar Minuten wieder gehen zu lassen und vorbei war der Spuk. Angekommen in Köpenick, trat man zugleich den Marsch in Richtung Stadion an, da die Zeit bis zum Anstoß immer knapper wurde. Versuche den kompletten Mob (inkl. der zweiten S-Bahn Besatzung) zusammenzuhalten, gelangen nicht ganz. Endlich an den Stadioneingängen angekommen, totales Chaos! Sechs Überforderte Ordner sollten erst kontrollieren, bevor es zum Kartenkauf gehen sollte. Versuche diese lästigen Kontrollen zu umgehen gab es dann auch ein paar Mal, da der Mob bei nunmehr weniger als 10 Minuten vor Spielbeginn immer unruhiger wurde. Im Endeffekt gelangen die Versuche leider nicht, da die Bullen gut dagegenhielten. Durch das zurückdrücken der Cops wurde es im Mob dann auch ziemlich eng, und der ein oder andere rutschte wohl aufgrund von Atemnot aus den Schuhen, jedenfalls musste ein Notarzt den ein oder anderen verarzten. Während man mit gekonnten Klettereinlagen dem Erstickungstod entging, konnte man auch sehen wie in der Heimkurve wohl eine Blockfahne hochgezogen wurde. Dies war die Choreo von Seiten des „Wuhlesydikats" zum 100 Jährigen bestehen ihres Vereins. Im Stadion wurde dann erst mal versucht den Gästeanhang, von ca. 1.000 Leuten, näher zusammenzurücken, was aber durch die drei (!!!) Tore in der ersten halben Stunde fast unmöglich war, verwandelte sich der Gästeblock doch in eine Art Tollhaus. Stimmung in Hälfte eins dann auch richtig gut. Das ein oder andere Mal konnte man wohl auch mit ordentlicher Lautstärke überzeugen. In Hälfte zwei das gleiche Spiel. Ständig in Bewegung und auch immer was für die Akustik getan. Einzig negativ zu erwähnen, das es sich die ganze Zeit nur um ca. acht Leider handelte. In der Heimkurve, des mit gut 8.500 Zuschauern gefüllten Stadions, mühten sich ca. 150-200 Nasen konstant ab. Sah bei den Klatsch- und Hüpfeinlagen im großen Block allerdings recht verloren aus. Ab und an vernahm man sie auch mal akustisch. Den Beginn der zwoten Hälfte läuteten die Heimleute mit zwei Doppelhaltern und fünf kleineren Fahnen ein. Hervorzuheben die beeindruckenden „Eisern Union" -Rufe, welche vom Großteil des Stadion getragen wurden. Kleinere Pausen jeweils nach unseren Toren. Mit dem Spielverlauf wurde auch die Atmosphäre im Stadion immer hitziger. Kurz vor Spielende dann ein fliegender Becher aus dem Bereich der Heimkurve hinter dem Tor, eine kurze Rangelei mit den Ordnern wo nichts weiter passierte. Der Schiedsrichter durfte sich dann wohl auch noch das ein oder andere fliegende Geschenk nach Abpfiff abholen. Nach dem 4:2 für die Guten natürlich kollektives Ausrasten im Gästeblock. Der Mannschaft wurde gehuldigt, Schmährufe für den Gegner verbreitet, und der Zaun dufte auch dran glauben. Einfach nur geil. Wer hätte das vor sieben Wochen gedacht? Die Mannschaft bedankte sich dann artig bei den Fans in Form von einer Welle sowie einer kurzen aber geilen Uffta. Nach dem Spiel an der „Gepäckausgabe" totales Chaos, hatten doch vierzig Minuten nach Abpfiff immer noch nicht alle Leute ihren Rucksack wieder, welchen sie vor Spielbeginn abgeben durften. Durch die „Ausgabeproblematik" war an einen geschlossenen Rückmarsch nicht mehr zu denken, sodass viele kleine Gruppen zum Bahnhof zogen. Letztendlich blieb es auf dem Rückmarsch aber ruhig, sieht man von den üblichen Reibereien mit den Cops einmal ab.

Damals wars… Diesmal ein Bericht von Bernd Petz (Kick Off)

Ajax Amsterdam vs FC Rot-Weiß Erfurt 3:0 in Düsseldorf, Uefa-Cup 2.Runde, Zuschauer: 12.000

Dann auf zum Taxistand am Hauptbahnhof, die Busse fahren um 9 Uhr ab. Organisiert hatte die Tour das Fanprojekt Thüringen, welches ja heute noch Fanprojekt J.e.n.a. heißt. Auf der Fahrt wurden die Chancen, die 1:2 Heimspielniederlage wettzumachen, abgewogen, und mit jedem verzehrten Bier größer und größer. Da das Busklo alsbald überschwappte und geschlossen werden musste, setzte es desöfteren Pinkelpausen an diversen Raststätten, wo man sich auch ausgiebigst dem rot-weißen Liedgut widmete, was wiederum sehr zur Freude der anderen Raststättenbesucher beitrug. So gegen 15 oder 16 Uhr erreichten die beiden Busse den Ausweichspielort Düsseldorfer Rheinstadion (Ajax hatte aus der Cup-Saison 90/91 ein dreimaliges Heimspielverbot aufgebürdet bekommen). Nach der Inaugenscheinnahme der Gegend bzw. des Grounds stellte man fest, das hier noch nicht allzuviel los war, so dass man sich zur nahegelegenen S-Bahn Station begab und in Richtung Düsseldorfer Altstadt fuhr. Dort sichtete man auch die ersten Ajax-Supporter, welche schon kräftig am rumbrüllen waren: "Ajax, Ajax". Wir – EF on Tour Heiko, Gunther, Uli, Jens, Werder-Heiko und ich – zogen es vor, die nächste Kneipe anzusteuern. Hier hielten wir es auch ne ganze Weile aus, bis es uns doch notwendig erschien, langsam in Richtung Stadion aufzubrechen. Dies tat man wie zuvor mit der S-Bahn. Bloß, diesmal waren die Wagen proppevoll mit Fußballfans, so dass das Einsteigen ein wenig Mühe bereitete. Gut gequetscht zwischen lauter Ajax-Fans ging`s via Rheinstadion. Die Holländer erzählten was von „Rot-Weiß kaputt" und deuteten per Handzeichen diverse Ergebnisvorhersagen an, was wir natürlich nicht gelten lassen konnten und ebenfalls in Zeichensprache mit „Ajax Null, Erfurt Zwei" beantworteten. Endlich angekommen am Ground, strömte alles in Richtung Kassen bzw. Eingänge. Dabei wurde sich gleich erkundigt, wo`s denn die Programme zum heutigen Spiel gibt. Doch weder die Menschen an den Kassen noch die Ordner an den Eingängen wussten bescheid. So stieß ich auf Olli, der gehört hatte, dass an den Eingängen zur Ajax-Kurve das so heiß gesuchte zu finden sei. Na, dann nichts wie hin. Auf halben Wege wurden wir schon fündig. Erst vereinzelte (verschmutzte oder gar zerissene), dann immer mehr auf dem Boden liegende Programmhefte wurden ausgemacht und aufgelesen. Da hatten die Holländer lieber sämtliche Teile im Gelände verteilt, anstatt diese unter den RWE-Fans zu barer Münze zu machen. Dadurch hatten wir nun allerdings das Glück, auf Armin Romstedt zu stoßen, der ja heute nicht spielen konnte. Er versicherte uns, dass Rot-Weiß das Weiterkommen noch nicht aufgegeben hat. Uns sollte dies nur recht sein, und so trabte man Richtung RWE-Block. Zum Kick off um 20 Uhr hielten sich dann gut 11.000 Zuschauer im Rheinstadion auf, davon vielleicht 7000 Ajax-Fans. Im Block 37 standen u.a. auch Fans und Hools aus Hamburg, Berlin, Mönchengladbach, Schalke, Köln, Düsseldorf, Essen... Auf dem Rasen spielte Rot-Weiß zunächst ganz gut mit und erzielte auch das erste Tor an diesem Abend. Doch der irische Schiedsrichter Kelly erkannte diesen Treffer nicht an, da er den verletzt am Boden liegenden Jörg Schmidt ins Abseits stellte. Bei den Erfurter Supportern löste diese Entscheidung große „Freude" aus, und der Schiedsrichter bekam seine Anerkennung in Form von „Schwarze Sau, Schwarze Sau" verabreicht. Es half nichts. Statt der ersehnten Führung blieb es beim 0:0. Dann kam, was kommen musste: Stefan Petterson erzielte in der 27.min das erste Tor für Ajax. Die Chancen auf ein Weiterkommen waren damit so gut wie dahin. Die Ajax-Fans feierten mit bengalischen Fackeln das Tor, und die Stimmung im RWE-Block sank merklich. Nach der Pause legte Ajax noch einen Zahn zu. 2:0 durch Danny Blind in der 57. Minute. Doch damit nicht genug. Fünf Minuten vor Ultimo mußte RWE.Keeper Peter Disztel zum dritten Mal hinter sich greifen. Das Abenteuer Europapokal war für Rot-Weiß beendet. Nach einer halben Stunde Zwangsaufenthalt im Block ging es zurück zum Busparkplatz. Nach der Abfahrt „genoß" man noch die abschließende Ehrenrunde um das ins Flutlicht getauchte Rheinstadion. Leichte Orientierungsschwierigkeiten unseres Kutschers machten es möglich. Wieder auf der Autobahn dahin fahrend hing wohl ein jeder seinen eigenen Gedanken zum Spiel nach, denn es war nunmehr ziemlich ruhig im Bus. Sicherlich ahnte auch keiner, dass wir gegen den späteren Cupsieger ausgeschieden sind. So gegen 6 Uhr endete die Tour wieder da, wo sie begonnen hatte – am Taxistand des Erfurter Hauptbahnhofes. Tja, was bleibt übrig vom Kick Ajax – RWE? Die Eintrittskarte, das Programmheft, ein paar Fotos, die Erinnerung an die eine oder andere Geschichte („Weißt du noch, damals in Düsseldorf...") und natürlich die „Vorlage" für das Erfurter Fußball-Zine: Kick Off.

Hallo Leute,

die meisten von euch werden sich (hoffentlich) bereits an den Texten des 10 Jahres Heftes ergötzt haben! An dieser Stelle würde uns eure Meinung zu dieser Lektüre interessieren! Was hat euch gefallen, was eher nicht? Aufmachung in Form von schwarz/weiß ok, oder nicht? Verbesserungsvorschläge!? etc.! Schreibt uns!

Auch eure Meinung zum Block 3 würde uns interessieren! Habt ihr Ideen was wir in einer der nächsten Ausgaben bringen können? Oder habt ihr eine Geschichte von einem RWE Spiel die ihr gerne im Block 3 sehen würdet? Wollt ihr euren Fanclub den anderen Leuten im Block näher bringen? Dann meldet euch bei uns!

Auch suchen wir für unser Fotoarchiv (www.erfordia-ultras.de.tc) immer Fanbilder. Falls ihr welche habt, würden wir uns freuen, wenn ihr sie uns zur Verfügung stellen könntet!

efu_foto@lycos.de

Termine

1. Mannschaft:
08.11.06 19:30 Bayer Leverkusen II vs. FC Rot-Weiß Erfurt
11.11.06 14:00 FC Rot-Weiß Erfurt vs. BSV Kickers Emden
17.11.06 19:30 FC St. Pauli vs. FC Rot-Weiß Erfurt

2. Mannschaft:
12.11.06 14:00 Germania Halberstadt vs. FC Rot-Weiß Erfurt
18.11.06 13:30 FC Rot-Weiß Erfurt vs. FC Carl Zeiss Jena II
26.11.06 13:00 FC Rot-Weiß Erfurt II vs. ZFC Meuselwitz

A-Junioren:
12.11.06 11:00 FC Rot-Weiß Erfurt vs. FC Hansa Rostock
26.11.06 11:00 SV Holstein Kiel vs. FC Rot-Weiß Erfurt

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: erfordia-ultra@gmx.net

Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

Super Regio Cup

Wir, die Erfordia Ultras 1996 inkl. Erfordia Ultras Youth 2006 und Umfeld, möchten euch mitteilen, dass man dieses Jahr beim Regio Cup in Riesa (16.12.06) nicht als Gruppe anzutreffen ist! Hauptgründe dafür sind neben den überteuerten Eintrittspreisen und der zunehmenden Unattraktivität (nur noch 6 statt 8 teilnehmende Teams) des Turniers auch das Pokalpflichtspiel in Heiligenstadt, welches am selben Tag stattfindet. Was Einzelpersonen betrifft, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen wer anzutreffen ist, und wer nicht. Rechnet aber bitte nicht mit zu vielen RWE-Fans an diesem Tage und passt auf euch auf!

Kleines Derby

Wir rufen ALLE ultra-, support-, erlebnis-, RWE-, oder sonstig orientierten Leute auf zum wichtigsten Spiel unserer Zweiten am 18.11. (einen Tag nach dem Spiel unserer Ersten auf St. Pauli) gegen die blau-gelb-weißen Bastarde aus dem Unidorf zu erscheinen. Treffpunkt ist 12.30 Uhr am EFP. Anschließend geht es geschlossen in die Grubenstraße. Weitere Infos zu diesen Spiel wird es im nächsten Block 3 gegen Emden geben.

Sportgerichtsurteil gegen 1.SV Gera

Durch ein Urteil des OTFB-Sportgerichtes wurde der 1.SV Gera zu 500.- Euro Strafe, fünf Spielen unter Ausschluß der Öffentlichkeit und fünf kostenpflichtigen Spielbeobachtungen verurteilt. Grund für diese Strafe war ein Plakat der SV-Fans beim Spiel gegen Greiz mit diffamierenden Aüßerungen gegen OTFB - Funktionäre, was seitens des Sportgerichtes als Verstoß gegen Ordnung und Sicherheit gewertet wurde. Der Vorstand hat gegen dieses Urteil Berufung beim Verbandsgericht eingelegt, weil die Strafe unangemessen und unverhältnismäßig ist. Da Sofortvollzug angeordnet wurde, hat die Berufung vorerst keine aufschiebende Wirkung.

Spruchband gegen Hertha II „TRADITION ERHALTEN STATT ZERSTÖREN SOLIDARITÄT MIT WISMUT GERA“